

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	54 (1912)
Heft:	11
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

habe ich im vergangenen Jahre den bulgarischen Bazillus als Yoghurt-Maja, Marke Mühlrad, in grossen Mengen und längere Zeit probiert. Ich habe bei dieser Krankheit gar keinen Einfluss konstatieren können. *Referent.*)

14 Pferde wurden vom Autor behandelt. Hauptsächlich waren es hartnäckige Darmkatarrhe, Gastro-Enteriten mit Kolikerscheinungen, schlechte Futterverwerter, Rekonvaleszenten.

Gewöhnlich werden 30 gr Lactobacilline pro Tag gegeben. Das Medikament wird jedoch stets mit Melassefutter vermischt.

Die Kasuistik zeigt, wie in relativ kurzer Zeit die Tiere an Körpergewicht zunehmen, die Fresslust ausgezeichnet wird und Kraft und Ausdauer wieder zurückkehren. (*Recueil de Médecine vétérinaire, 15 Juillet 1912.*) *Salvisberg.*

Verschiedenes.

Aufruf zur Beteiligung an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914.

4. Gruppe. Sektion B: Tierheilkunde.

Tit.

Im Monat April dieses Jahres erliess die Schweizerische Ausstellungskommission in Verbindung mit dem Zentralkomitee der Schweizerischen Landesausstellung in Bern, 1914, einen Aufruf zur Beteiligung an diesem nationalen Unternehmen.

Die zentrale Lage der Bundesstadt und die mannigfaltigen Beziehungen, die Bern zur Landwirtschaft hat, werden gewiss viel dazu beitragen, dass auch die landwirtschaftlichen Gruppen reichlich beschickt und rege besucht werden. Man darf deshalb wohl annehmen, dass speziell in der Gruppe für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte und Tierheilkunde die Beteiligung sehr gross sein wird.

Nachdem die Organisation und die Vorarbeiten des Unternehmens so weit vorgeschritten sind, dass der Dis-

positionsplan der Ausstellung endgültig festgestellt ist, und man bereits auf dem Ausstellungsareal mit der Ausführung der Arbeiten begonnen hat, dürfte es den Interessenten willkommen sein, über die Anlagen der Ausstellung und über die Organisation der 4. Gruppe eingehender unterrichtet zu werden.

Die Ausstellungen für Landwirtschaft, Tierzucht, Milchwirtschaft, landwirtschaftliche Hilfsprodukte, Gartenbau, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei und ein im Geiste des Heimatschutzes entworfenes Dörfchen werden auf dem am Rande des Bremgartenwaldes liegenden Viererfelde vereinigt werden.

Zu Ihrer näheren Orientierung möchten wir noch bemerken, dass die 4. Gruppe, Sektion B: Tierheilkunde folgende Wissensgebiete umfasst:

I. Anatomie, Histologie, Physiologie, Embryologie, Missbildungen, Tierzucht.

1. Anatomie, Histologie.
2. Physiologie.
3. Embryologie.
4. Missbildungen.
5. Tierzucht (Zootechnik), inbegr. Geburtshilfe.

II. Diätetik und Haltung der Tiere, Milchkunde.

1. Diätetik und Haltung der Tiere.
2. Milchkunde.

III. Seuchen und Infektionskrankheiten, Geschwülste und konstitutionelle Krankheiten.

1. Seuchen und Infektionskrankheiten.
2. Geschwülste und konstitutionelle Krankheiten.

IV. Sporadische und äussere Krankheiten inkl. Parasiten; Vergiftungen.

V. Allgemeine Therapie und Arzneimittellehre. Instrumente.

1. Allgemeine Therapie und Arzneimittellehre.
2. Instrumente.

VI. Hufbeschlag.

VII. Militär-Tierheilkunde.

VIII. Staats-Tierheilkunde.

1. Veterinärpolizei.
2. Gerichtliche Tierheilkunde.
3. Abdeckereiwesen.
4. Viehversicherung.
5. Schlachtvieh und Fleischschau (s. a. G. Schw. Gesundheitspflege, II. U. G.).
6. Schlachthöfe: Einrichtungen, Geräte, Gesetze, Vorschriften u. dergl.

IX. Tierschutz.

1. Tätigkeit der Behörden.
2. Private- und Vereins-Tätigkeit.

In der bestimmten Voraussicht, dass die schweizerische Landesausstellung auch für unsren tierärztlichen Stand von Interesse ist, möchten wir alle diejenigen Behörden, Institute, Vereine, Tierärzte, Fabrikanten usw., die gesonnen sind, sich durch Ausstellung ihrer Facherzeugnisse (Publikationen aus dem Gebiete der Tierheilkunde, Darstellungen, Präparate, Modelle, Instrumente und Apparate usw.) an derselben zu beteiligen, einladen, mit der Anmeldung nicht länger zu zögern.

Was die Anordnung der Ausstellung der 4. Gruppe betrifft, so glauben wir annehmen zu dürfen, dass die Teilnehmer es begrüssen werden, wenn das Gruppenkomitee für grösstmögliche Einheitlichkeit in der Durchführung sorgt. Dadurch wird nicht nur die Gesamtwirkung und das Aussehen jeder einzelnen Ausstellung gehoben, sondern

es können auch verschiedene Anschaffungen, wie Firmatafeln und dergl. bedeutend billiger gemacht werden.

Für die Berechnung der Platzgebühr gelten die Bestimmungen, welche in den Art. 20—36 des Reglementes für die Aussteller aufgestellt sind. Die Halle der 4. Gruppe wird als „einseitig offene Halle“ (C) gelten. Die 4. Gruppe ist der I. Kategorie, d. h. der billigsten zugeteilt (Art. 22). Somit beträgt der Grundpreis für 1 m² Bodenfläche 14 Fr. und für 1 m² Wandfläche 9 Fr. Gemäss Art. 28 werden auf diesen Preisen bedeutende Rabatte gewährt und zwar 5—30% für Einzelaussteller, bezw. 5—35% für einheitlich durchgeführte Kollektiv-Ausstellungen, je nach der Grösse des beanspruchten Platzes (Vertikalfäche und Bodenfläche zusammengezählt).

Um das Gruppenkomitee in Stand zu setzen, Kollektivausstellungen zu organisieren, ist es sehr erwünscht, dass die Anmeldungen möglichst bald eingesandt werden.

Mit Bezug auf Art. 26, Al. 3, des Reglementes für die Aussteller (Anzahl der Schauseiten) empfehlen wir, keine besonderen Anforderungen zu stellen, sondern die Anordnung dieses Punktes dem Gruppenkomitee und der Ausstellungsleitung zu überlassen, welche darnach trachten werden, den Wünschen der einzelnen Aussteller zu entsprechen, ohne aber das Gesamtbild der Ausstellung zu beeinträchtigen.

Das Gruppenkomitee wird Ihnen gerne für die Installation der Ausstellungsgegenstände mit Rat zur Seite stehen. Wollen Sie sich in dieser Beziehung gefälligst an die unterzeichneten Mitglieder wenden.

Die Generaldirektion der Schweiz. Landesausstellung, Bubenbergplatz 17, Bern wird Ihnen auf Ihren Wunsch hin die nötigen Drucksachen (Reglement für die Aussteller, Gliederungsplan, Anmeldescheine, Verzeichnisse der angemeldeten Gegenstände, Beispiele für die Berechnung der Platzgebühren, kostenlos zustellen.

In der angenehmen Hoffnung eines allseitig befriedigenden Gelingens unserer Ausstellung heissen wir Sie bestens willkommen.

Für das 4. Gruppenkomitee,

Der Präsident: Prof. *P. Hoffet.*

Für die Sektion B: Tierheilkunde,

Der Vizepräsident: Prof. Dr. *Hess.*

Exposition nationale suisse de Berne, en 1914.

Groupe 4. Section B : Art vétérinaire.

MONSIEUR,

La Commission nationale et le Comité central de l'Exposition nationale suisse de Berne en 1914 ont lancé en avril de cette année un appel général aux exposants.

La situation centrale de la ville fédérale et les nombreuses relations qu'elle entretient avec la campagne, contribueront sans doute pour beaucoup à une forte participation des groupes agricoles. Etant donnée la grande affluence de visiteurs à laquelle on peut s'attendre, nous ne doutons pas que, plus spécialement, l'exposition des machines agricoles, des instruments aratoires et de l'art vétérinaire n'attire un grand nombre d'exposants.

L'organisation de l'entreprise et les travaux préparatoires sont arrivés à leur terme. L'emplacement définitif des bâtiments est fixé, les travaux d'exécution sont mis en œuvre. Le moment est donc venu de donner quelques renseignements plus précis aux participants du 4^e groupe.

Le Viererfeld, situé à la lisière du Bremgartenwald et au N. E. de l'enceinte de l'Exposition comprendra: l'agriculture, l'élevage, l'industrie laitière, les machines agricoles et instruments aratoires, l'art vétérinaire, les matières utiles à l'agriculture, l'horticulture, la silviculture, la chasse et la pêche et, en outre, un petit village construit

selon les principes de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque.

La section B du groupe 4: Art vétérinaire a été divisée comme suit:

I. Anatomie, histologie, physiologie, embryologie, difformités et zootechnie.

1. Anatomie, histologie.
2. Physiologie.
3. Embryologie.
4. Difformités.
5. Zootechnie, y compris l'obstétrique vétérinaire.

II. Diététique et soins à donner aux animaux domestiques; galactologie.

1. Diététique et soins à donner aux animaux domestiques.
2. Galactologie (connaissance du lait).

III. Epizooties et maladies infectieuses, tumeurs et maladies constitutionnelles.

1. Epidémies et maladies infectieuses.
2. Tumeurs et maladies constitutionnelles.

IV. Maladies internes et externes sporadiques, y compris les parasites; intoxications.

V. Thérapie générale et thérapeutique (traitement des maladies, médicaments), Instruments.

1. Thérapie générale et thérapeutique.
2. Instruments.

VI. Maréchalerie.

VII. Art vétérinaire militaire.

VIII. Art vétérinaire officiel.

1. Police vétérinaire.
2. Jurisprudence vétérinaire.

3. Equarissage.
4. Assurance du bétail et des chevaux.
5. Bêtes de boucherie et inspection des viandes
(v. a. 46^{me} gr., sect. A. Hygiène, II^{me} s. gr.).
6. Abattoirs: installations, instruments, lois, prescriptions, etc.

IX. Protection des animaux.

1. Activité officielle.
2. Activité privée et des sociétés.

Persuadé que l'Exposition nationale intéressera vivement les cercles qui s'occupent d'études vétérinaires, nous venons prier tous les instituts, autorités, associations, vétérinaires, fabricants et autres qui comptent exposer leurs produits (publications du domaine de l'art vétérinaire, préparations, modèles, instruments, appareils etc.), de ne pas tarder davantage à envoyer leur adhésion-

En ce qui concerne la disposition des objets du 4^e groupe, nous pensons que les participants apprendront avec plaisir que leur comité s'efforce d'obtenir un ensemble uniforme, mais aussi harmonieux que possible et sans sacrifier l'aspect de chaque exposition particulière. De cette façon il sera possible d'acquérir certains objets d'installation, barrières, enseignes, etc., à des conditions bien plus avantageuses que si chaque exposant y pourvoyait pour son compte.

Les art. 20 à 36 du règlement pour les exposants renseignent sur le mode de calcul du prix de location pour les emplacements. La galerie du 4^e groupe comptera comme galerie ouverte d'un côté (C). Le 4^e groupe rentre dans la I^{re} catégorie pour laquelle on prélèvera la plus faible taxe (art. 22). Donc les prix de base seront fr. 14 pour 1 m² de surface horizontale et fr. 9 pour 1 m² de surface verticale. L'art. 28 cependant prévoit des rabais considérables consentis sur les prix de base: soit de 5 à 30% pour des expositions isolées et de 20 à 35% pour

des expositions collectives et avec installations uniformes, suivant la grandeur de la place occupée. Cette surface s'obtient par l'addition des surfaces verticale et horizontale.

Nous engageons beaucoup les exposants à déclarer leur participation *le plus tôt possible*, pour permettre au comité d'organiser des expositions collectives.

Nous recommandons également aux exposants de ne pas trop se prévaloir des dispositions de l'art. 26, al. 3 (nombre des faces accessibles au public), mais de s'en rapporter ici aux décisions du comité et de la Direction de l'Exposition, qui feront leur possible pour satisfaire aux désirs de chaque exposant, sans compromettre l'ensemble de l'installation.

Le comité du groupe se met volontiers à votre disposition pour vous donner des conseils concernant votre installation. Veuillez, à cet effet, vous adresser aux soussignés.

La Direction générale de l'Exposition nationale suisse, 17, Bubenbergplatz, Berne, vous enverra, si vous le désirez, les imprimés suivants:

- le règlement pour les exposants,
- la classification générale,
- des formules de déclaration de participation,
- des listes d'objets annoncés,
- et le guide pour le calcul des taxes de location.

En faisant nos meilleurs vœux pour une réussite complète de notre exposition, nous vous souhaitons une cordiale bienvenue.

Pour le comité de groupe 4,
Le Président: Prof. P. Hoffet.

Pour la section B: Art vétérinaire,
Le Vice-Président: Prof. Dr. Hess.

Die Feier des 150-jährigen Bestehens der ersten tierärztlichen Bildungsanstalt der Welt in Lyon, am 26. Oktober, gestaltete sich zu einer imposanten und überaus würdevollen Kundgebung der gesamten Veterinärmedizin.

An die 150 Vertreter dieser Wissenschaft, aus beinahe allen Staaten Europas, aus Argentinien, Südafrika und Japan vereinigten sich zum solennen Akte im grossen Auditorium der festlich geschmückten école nationale vétérinaire, um dieser Wiege der wissenschaftlichen Tierheilkunde ihre Huldigungen und Wünsche darzubringen.

Die Schweiz war vertreten durch eine Abordnung des Landwirtschaftsdepartements, den eidg. Viehseuchenkommissär und durch je zwei Delegierte der beiden Fakultäten.

Den Vorsitz führte der Minister für Landwirtschaft Mr. Pams, der in einer glänzenden Ansprache den Begründer der ersten Tierarzneischule, Claude Bourgelat, dessen lebensgrosses Bronzestandbild den Hof des Institutes schmückt, zeichnete, die weitere Entwicklung seines Gedankens durch den Staat, sowie die grosse Bedeutung der Veterinärmedizin für die Landwirtschaft und die Hygiene schilderte. Mit grossem Interesse wurde dabei die Bemerkung entgegengenommen, dass auch den französischen Bildungsanstalten das Promotionsrecht eingeräumt werden solle.

Es folgten nun die Ansprachen der Vertreter der verschiedenen Länder und die Überreichung der zahlreichen künstlerisch geschmückten Adressen, alles in allem einen gewaltigen Ehrenkranz darstellend, gewidmet dem genialen Gründer und seinem ruhmreichen Vaterlande.

Ein Bankett, ebenfalls im Institute, vereinigte abends nochmals die Coryphäen der Wissenschaft und legten die zahlreichen Orden reichlich Zeugnis ab von der Ehrung des Standes und seiner Vertreter. Am folgenden Tag wurde so-

dann die Büste von Prof. Galtier enthüllt durch den greisen Prof. Chauveau.

Sonst nicht just erpicht auf derlei Feierlichkeiten, darf gesagt werden, dass der 150. Geburtstag der Veterinärmedizin von ihr doch recht als Ehrentag empfunden werden darf; denn in diesem Zeitraum vom Nullpunkt bis ins Niveau der Gegenwart anzuwachsen, entspricht einer Kulturarbeit, auf die man stolz sein darf.

Für die hohe Gastfreundschaft und für den liebenswürdigen Empfang seitens der Herren Kollegen von Lyon, an diesem Orte den herzlichsten Dank auszusprechen, ist uns eine besondere und recht angenehme Pflicht.

Prioritätsrecht für Erfindungen.

Im Anhang zu Katalog II, Ausgabe 2 von C. Walter-Biondetti, Instrumentenfabrik in Basel, bespricht Herr Muff in Sempach ein von ihm erfundenes Rinnmesser „Komet“. Das haargenau gleiche Instrument finde ich im *Précis de Chirurgie vétérinaire* von P.-J. Cadot vom Jahre 1910, pag. 398, Fig. 201 unter dem Namen: *Rénette à gorge fermée*.
Salvisberg.

Die Bekämpfung des ansteckenden Scheidenkatarrhs.
Im Band LIV, Heft 5, Seite 260 des „Schweizer Archiv für Tierheilkunde“ schreibt ein H.: „Die Stäbe werden von Dr. Plate nur an Tierärzte oder in deren Auftrage abgegeben.“ Wie die Erfahrung lehrt, werden diese Stäbe nicht nur an Landwirte, sondern sogar an Knechte, ohne Mitwirkung eines Tierarztes abgegeben. Folglich ist die Behauptung des H. unrichtig, wofür jederzeit der Wahrheitsbeweis geleistet werden kann.
Fischer, Kriens.